

## RUM- SEGELN

Painkiller, Palmenstrand, Paradies für Yachties: So cruist man auf den Britischen Jungferninseln.

### SEGELN Gegen den Strom

Segelschulen mit etwas anderen Angeboten.

### GREENLINE 39 Yacht fürs Grüne

Hybrid-Antrieb als starker Verkaufsmotor.

### SUN ODYSSEY 319 Mission Kielschwert

Die Kleine von Jeanneau im Test am Bodensee.

Mit News der österreichischen Verbände YCA, MSVÖ und Sail Austria  
Österreichische Post AG  
MZ 12Z039473 M  
ocean7, Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt





# Klassiker – alt, aber gut!

*Ich mag klassische Holzboote. Natürlich mag ich nicht darauf arbeiten, schleifen, polieren! Zur Genüge tue ich das ja auf unserer 35 Jahre alten Risho Maru.*

Ich weiß, dass aus mir keine Bootsbauerin werden wird – niemals auch nicht im nächsten Seglerinnen-Leben. Aber trotzdem, immer wenn irgendwo Mahagoni-Glänzendes mit klassischen Linien, hohen Masten und weiß geblähtem Segeltuch am Horizont auftaucht, schlägt mein Herz höher. In sämtlichen Marinas und Werften der Welt bleibt mein Blick an polierten Winschen, Teakdecks, verspielten Bügen, geschnitzten Hecks, Schiffsglocken, knubbeligen Bullaugen, schimmernden Beschlägen, Spannen aus Esche, perfekter Handwerkskunst oder einem eleganten Riss hängen. Und immer erzählen diese klassischen Schiffe fantastische Geschichten.

Die Eigener/innen zumeist ein bisschen verwittert, romantisch, elegant. Ähnlich ihren Schiffen voller Geschichten und Abenteuer.

Ein Segler schreibt über seinen heißgeliebten Jollenkreuzer aus dem Jahre 1958: „Sie ist 65 Jahre alt und, Pardon, man sieht es ihr an. Sie hat Altersflecken, Narben und sie wirkt ein wenig wie aus der Zeit gefallen. Aber sie bekommt trotzdem ständig Komplimente, sie sei wunderschön. Das stimmt. Sie hat Charakter, Stil, sie strahlt einen gewissen Stolz aus, vielleicht sogar Weisheit.“ (Zitat: Jens Wiegmann, <https://www.welt.de/debatte/article115877345/Warum-ich-ein-altes-Holzboot-liebe.html>).

Wenn ich's mir überlege, ist es ja auch mit Seglern und Seglerinnen so. Alter ist lang kein Grund, um Segeln aufzugeben. Oder nicht damit anzufangen. Man ist körperlich aktiv, baut Muskeln und Kondition auf, bleibt beweglich und ist ständig an der frischen Luft. Vielleicht



FOTO: STEFAN HARING

**ALEXANDRA SCHÖLER** ist Weltumseglerin, Sängerin, Regisseurin, Buchautorin und seit 2010 Ocean Woman. [kolumne@ocean7.at](mailto:kolumne@ocean7.at)

lässt die Gesundheit das Segeln wirklich einmal nicht mehr zu, aber das ist definitiv nicht an eine Zahl gebunden.

Selbstverantwortung, Organisationsstalent und Flexibilität halten einen auf Trab. Und dick wird man nur, wenn der Marina-Aufenthalt zum Schrebergarten-Domizil mutiert. Hat man nicht beschlossen, Einhandsegler zu sein, arbeitet man im Team, trifft Leute, ist Teil einer Community.

Angeblich wirkt das Leben auf dem Wasser auf den Serotonin-Level, sorgt für gute Gefühlslage und weniger Stress. Außer der Anker geht mitten in der Nacht durch. Aber jeder kennt das schöne Gefühl, wenn es überstanden ist und man eine tolle Story zum Besten geben kann, oder?

Und egal, ob man auf fernen Meeren segelt, den Pazifik bezwingt, einen gewundenen Fluss entlang tuckert, den Neusiedlersee erobert, den Atlantik im Kielwasser hat oder die Bora in der Kvarner pitschnass überwindet: mit einem Boot erblickt man die Welt von einem anderen Standpunkt und immer mit ganz anderen Augen.

Der Gewinner des Golden Globe Race 2018 heißt Jean Luc Van den Heede und ist 75. Sir Robin Knox Johnston (80) beschreibt seinen Favoriten so: „Ich dachte von Anfang an, dass er gewinnen würde, da ich seinen Erfahrungsschatz kenne“ (Zitat Yacht 5/2019).

Die Britin Jeanne Sokrates umsegelte mit 70 als erste Frau solo Nonstop die Welt, Wolfgang Hausner, verchartert mit 79 auf den Philippinen und ist oft auf seinem Mast zu sehen.

Und natürlich Bobby Schenk, der charmant, agil und fit seine Erfahrungen an die Seglergemeinde weitergibt, wenn er nicht gerade irgendwo auf der Welt unterwegs ist. Er wird dieses Jahr 80 und beweist, es gibt kein „zu alt“ zum Segeln.

Unsere „klassische“ *Risho Maru* wurde diesen Sommer in einer schönen Bucht auf der kroatischen Insel Ist mit einem wunderschönen Kompliment bedacht. Ein Franzose paddelte mit seinem Kajak vorbei und rief „Wharram? Legend!“.

Segelschiffe sind oft Legenden. Und Segler/innen auch!

In diesem Sinne: Gratulation, lieber Bobby! ○



„Wharram? Legend!“  
Die *Risho Maru* der  
Weltumseglerfamilie  
Schöler aus Wien.